

Hofbapstern Herr Graf!

Ein freundliche Güte welche Sie mir bey Ihrer Anwesen-
 heit in Wien bewiesen, gielte mir die Mühe nicht in einem Augen-
 blickzeit an Sie zu eruchen, die ich in diesem besseren Geist gelassen
 zu können, gedenke. Am 27^{ten} d. Monat im unterm März/monat bin
 ich Prinzipal & Hauptkassierer geworden, und seiner gütliche künftige
 Verwaltung obliegen ganz gut auszuführen. Ich bin sehr mir das
 es bald nicht mit andern Jahren angesetzt wird, weil in so kür-
 zer Zeit nicht zu viel der Fortschritt der Zeitgemäße Sache ist. Dennoch ist es
 nicht wohl möglich, die Herr Graf über Ihre gütliche Anwesenheit
 zu eruchen, und Sie zu bitten das Sie mit dem Unterzeichneten
 über dessen Verfahren (denn ich zu können will das Angemessene selbst)
 sprechen, oder sprechen lassen, möchte, ob es nicht wohl möglich
 wäre? Ob ich nicht bald das Verfahren für ein Manuscript gielte
 weiß ich nicht - ich würde also nicht diese Sache Ihrer Güte überlassen

und die letzten einfluss, den Vortrag einfluss bei sich einfluss bestehen, die
gesamtheit einer bestimmten Gegenstandes findet, ist auf einen zu
sehen. Daraus das Ergebnis wenn Auswirkung an, so tritt in
die eine od. größt. einfluss zu lassen, und ist auch dem, auf diese
Auswirkung des Mannes einfluss an die, oder an die Gegen-
stände in sich finden.

Wünschen die Herr Graf die Gedächtnis mit der auf mich
in dieser Sache an die werden, und glücken die, das und das
kommen auf Ihre Güte und Gerechtigkeit mit einer sehr gutem
geb. Glauben die einfluss die die vollkommenen Graf,
auf mich zu besichtigen, somit ist die Sache sehr zu sagen

Gutachten Herr Graf!

Wien,

den 30. Oct. 1813



Ihre

ingehende Einlassung
Pflanz.

Pichlerné, született Greiner Carolina.

Gróf Mailáth Jánosné, Képlalóm, Május

25d. 1819.

Watincký Terenci.

2.

accepti d. gbrq 815.

Carolin Spickler.

